

## EGGBI Bewertungen von Produkten/Produktgruppen und Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“

(Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive,<sup>1</sup> Schwangere, Kleinkinder...)  
Informationsstand: **12.05.2023**

### Redaktion der

**Europäischen Gesellschaft für  
gesundes Bauen und  
Innenraumhygiene (EGGBI)**

#### Josef Spritzendorfer

Redakteur  
Mitglied im "Deutschen Fachjournalisten-Verband" DFJV  
Mitglied IGUMED  
Am Bahndamm 16  
D 93326 Abensberg

[E] [beratung@eggb.eu](mailto:beratung@eggb.eu)  
[T] +49 (0) 9443 700 169  
[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] [www.eggb.eu](http://www.eggb.eu)

## Empfehlungen bei gesundheitlichen Problemen von Schülern und Lehrern bei Nutzung von Containern als Klassenzimmer

Siehe dazu auch [Schadstoffe in Schulen und Kitas](#)

Nach wie vor werden vielfach Container als Ersatzlösungen (Klassenzimmer, Kindergartenräume) eingesetzt, die zu teils massiven gesundheitlichen Beschwerden von Lehrern und Schülern führen.

Siehe dazu Beitrag: [Container \(Schulen, Kindergärten, Büros\)](#) und [dazu Presseberichte](#)

Aus meiner langjährigen Erfahrungen wird in diesen Fällen sehr oft seitens der Schulträger aus „Kostengründen“ versucht,

- Druck auf die Schul-/ Kitaleitung auszuüben, die Beschwerden „flach zu halten“
- Werden oftmals auch die Lehrer/ Betreuer unter Druck gesetzt, gesundheitliche Probleme der Schüler (manchmal auch eigene) zu bagatellisieren und
- die Eltern mit Aussagen wie „keine nennenswerten Belastungen“ zu „beruhigen“.
- Ebenso wird immer wieder versucht, Auftraggeber- freundliche Gutachter zu finden, die natürlich beispielsweise bei Raumlufprüfungen die Möglichkeit haben,

durch nicht normgemäße Lüftungsverhalten vor/ während der Messung, tiefere Raumlufttemperaturen.... die Ergebnisse wesentlich zu beeinflussen.

**Wünschenswert** zur Vermeidung diesbezüglicher daraus resultierender nachträglicher Diskussionen wäre,

- wenn Elternvertreter bei der Gutachterausswahl ein Mitspracherecht hätten,
- gegebenenfalls zum Messungstermin eingeladen würden
- bereits im Vorfeld auch **den „Prüfumfang“** erfahren - optimal neben CO<sub>2</sub> im laufenden Betrieb in Referenzobjekten des Anbieters(Lüftungskontrolle) Prüfungen auf

o [VOCs](#), o [Schimmel](#), o [Formaldehyd](#), o [Weichmacher](#), o [Flammschutzmittel](#)  
(eigene Analytik für [Carbonsäuren](#) und [Isothiazolinone](#)) gegebenenfalls vor allem  
"Einrichtungs-bezogen" auch [PFAS](#), [Nano- und Mikroplastik](#))

o [Schwermetalle](#)

o [elektromagnetische Belastungen](#)

o [Schall](#), gegebenenfalls auch o [Radon](#)

bei älteren Containern auch [Asbest und PAK](#) und dies  
entsprechend den [VDI-Richtlinien nach den aktuellen Normen!](#)

Siehe dazu auch "[Fragenkatalog Raumlufprüfungen](#)"

Grundsätzliche Empfehlung: [Konfliktfreie Vorgangsweise bei Schadstoffproblemen an Schulen/ Kitas](#)

<sup>1</sup> Informationen bzgl. eines Bevölkerungsanteils „Allergiker“ von bereits 30 % ergibt die Notwendigkeit, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten nicht nur Fragen von „toxischen“, sondern auch „sensibilisierenden“ Stoffen zu berücksichtigen. [Link](#)

### **Unverzichtbar:**

#### **Bei bereits festgestellten gesundheitlichen Beschwerden:**

- Elternvertreter und Lehrer haben ein Recht, die Messergebnisse frühestmöglich zu erhalten siehe dazu [Verweigerung der Veröffentlichung von Schadstoffprüfberichten durch Behörden](#)
- Schulleitung und Schulträger sind verpflichtet, umgehend bei gesundheitlicher Gefährdung zu reagieren und weitere gesundheitliche Gefährdungen im Sinne ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht auch gegenüber den Lehrern abzustellen,
- bei entsprechenden nachgewiesenen Schadstoffbelastungen unmittelbar **sinnvolle Sanierungsmaßnahmen** einzuleiten.

*Verstärktes Lüften kann die Probleme zwar reduzieren- eine Sanierung mit Lüftungsanlagen bzw. mit Lüftungsvorschriften ist aber kein Ersatz für die erforderliche Entfernung schadstoffhaltiger Materialien. siehe dazu [Lüftung statt Sanierung](#)*

*„Herstellerfreundliche“ Argumente wie „(Un-) Zumutbarkeit“ von Sanierkosten und Kosten für Ersatzquartiere für die Verursacher (Lieferanten) haben in diesen Fällen sicher keine Berechtigung!*

#### **Empfehlung- gewissenhafte Ausschreibung**

*Bei gewissenhafter „Ausschreibung“: [Ausschreibungen für Schulen - Kitas, Krankenhäuser, Sporthallen](#) gibt es ohnedies keine diesbezüglichen „Kostenfragen“ der Sanierung **für den Steuerzahler** – die verantwortliche Baufirma muss die Kosten tragen - aber auch ohne entsprechenden Klauseln in der Ausschreibung bzgl. definierter Raumluftqualität gelten die [rechtlichen Voraussetzungen für „wohngesunde Gebäude“](#).*

Manche(!) Gesundheitsämter versuchen Schadstoffprobleme als "unbedenklich darzustellen: [Tricks mancher Gesundheitsämter](#)

Für eventuelle Auseinandersetzungen sollten möglichst alle Betroffenen frühestmöglich sich **ein ärztliches Attest** bezüglich der auftretenden Beschwerden erstellen lassen. (Hinweis für den Arzt, im Attest zu erwähnen, dass die Beschwerden erst seit Nutzung der Container auftreten).(Hilfreich: Aufzeichnungen [Tagebuch- Gesundheitsprobleme bei Schadstoffen an Schulen](#))

- Im Falle fehlender Einsicht der Verantwortlichen (**nur als äußerste Maßnahme!**) empfehle ich möglichst umgehend, mit Hinweis auf die ärztlichen Atteste die regionale Presse zu informieren – falls erforderlich stelle auch ich dazu meine Medienkontakte zur Verfügung.
- **Bei nachgewiesenen Gesundheitsbeeinträchtigungen** und "Untätigkeit" der Verantwortlichen besteht auch die Möglichkeit einer Anzeige wegen „Körperverletzung“

Gerne biete ich Eltern, Lehrern, Betreuern aber auch den Trägern von Einrichtungen an, Prüfberichte aus präventiver Bewertungssicht unverbindlich zu prüfen und entsprechend zu kommentieren. [Kostenlose Bewertung von Prüfberichten](#)

## Allgemeiner Hinweis

**Es handelt sich hier nicht um eine "Rechtsberatung", sondern lediglich um eine Informationssammlung, Empfehlungen und Diskussionsgrundlagen.**

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheit sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannterweise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheit aus.

### EGGBI Definition "Wohngesundheit"

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen

bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen**  
fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

**Josef Spritzendorfer**

**Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV**

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

[spritzendorfer@eggbi.eu](mailto:spritzendorfer@eggbi.eu)

D 93326 Abensberg  
Am Bahndamm 16  
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)

### **Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:**

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „[vertraulich](#)“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)

**Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links unter [http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Empfehlungen\\_Schadstoffe\\_im\\_Container.pdf](http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Empfehlungen_Schadstoffe_im_Container.pdf) Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links", inhaltlicher Fehler bin ich dankbar!**